



Gudrun Kopp

Mitglied des Deutschen Bundestages
Parlamentarische Staatssekretärin beim
Bundesminister für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ 030/227-73691

📠 030/227-76691

✉ gudrun.kopp@bundestag.de

<http://www.gudrun-kopp.de>

Kopp, MdB / PSt'in:

Internationaler Tag "Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung"

BERLIN, 5. Februar 2010: Zum internationalen Tag „Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung“ am 6. Februar erklärt die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit:

Genitalverstümmelung ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Seelische und gesundheitliche Schäden bis hin zum Tod sind die Folgen. Nach Schätzungen sind weltweit etwa 140 Millionen Frauen Opfer dieser grausamen Praxis. Jedes Jahr kommen drei Millionen Mädchen und Frauen hinzu.

Weibliche Genitalverstümmelung, international als "Female Genital Mutilation (FGM)" bezeichnet, ist ein Sammelbegriff für verschiedene Formen der Verstümmelung der äußeren weiblichen Genitalien. Sie wird vorwiegend in 28 Ländern Afrikas und in wenigen arabischen und asiatischen Staaten praktiziert. Doch auch in Deutschland leben schätzungsweise 30.000 Mädchen und Frauen, die von FGM betroffen oder bedroht sind.

Das Entwicklungsministerium unterstützt daher Initiativen zur Überwindung der weiblichen Genitalverstümmelung – vor allem in afrikanischen Ländern. Durch Aufklärungsarbeit über die seelischen und körperlichen Folgen soll die Bevölkerung davon überzeugt werden, FGM zu beenden.

Jedes Jahr wird am 6. Februar mit einem internationalen Aktionstag gegen die weibliche Genitalverstümmelung auf diese menschenverachtende Praxis aufmerksam gemacht. Positive Beispiele etwa in Guinea, Mali oder Kenia zeigen: Eine Abkehr von FGM ist möglich.

PRESSEMITTEILUNG